



**Januar 2014**

**Monatsbericht**

## ***Monatsbericht Januar 2014***

Langzeitarbeitslose haben oft das Problem, dass ihr berufliches Wissen möglicherweise veraltet ist. Man braucht schon eine ordentliche Portion Mut, den Sprung in die Ungewissheit des Arbeitslebens zu wagen.

Entsprechend unsicher sind diese Menschen beim Schreiben einer Bewerbung oder auch im Vorstellungsgespräch. Niemand weiß letztlich, ob die vorhandenen Qualifikationen noch ausreichen. Ob überhaupt der Arbeitsalltag noch zu einem passt.

Der Schritt aus der Ungewissheit der Arbeitslosigkeit beginnt also immer mit einer weiteren Unsicherheit. Von der chronischen Unsicherheit während der Arbeitslosigkeit zu einer zeitlich begrenzten Unsicherheit bei der Arbeitsaufnahme.

Das Jobcenter hilft hierbei durch verschiedene Trainingsmaßnahmen und Eingliederungshilfen. Doch letztlich muss jeder den Schritt selber gehen.

Derartige Situationen sind etwas ganz Besonderes. Normalerweise schließen wir unsere Problemlagen mit neu gewonnener Sicherheit ab - Übernahme als Geselle nach der Ausbildung - oder wagen uns aus sicherem Gefilde in unsichere Gebiete um Neues zu wagen - Wechsel des Arbeitgebers auf eigenen Wunsch.

Nur höchst selten folgt auf eine unsichere Lebenslage weitere Unsicherheit.

Trotzdem - auch in diesen komplizierten Fällen gilt: „Wir sorgen dafür, dass Sie uns wieder los werden!“

Ihr

Jobcenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach [Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de](mailto:Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de) jederzeit zur Verfügung.

Impressum

Jobcenter Landkreis Böblingen  
Calwer Str. 6  
71034 Böblingen

V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer

kostenlos zu beziehen über: Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de  
oder unter [www.jobcenter-landkreisbb.de](http://www.jobcenter-landkreisbb.de)

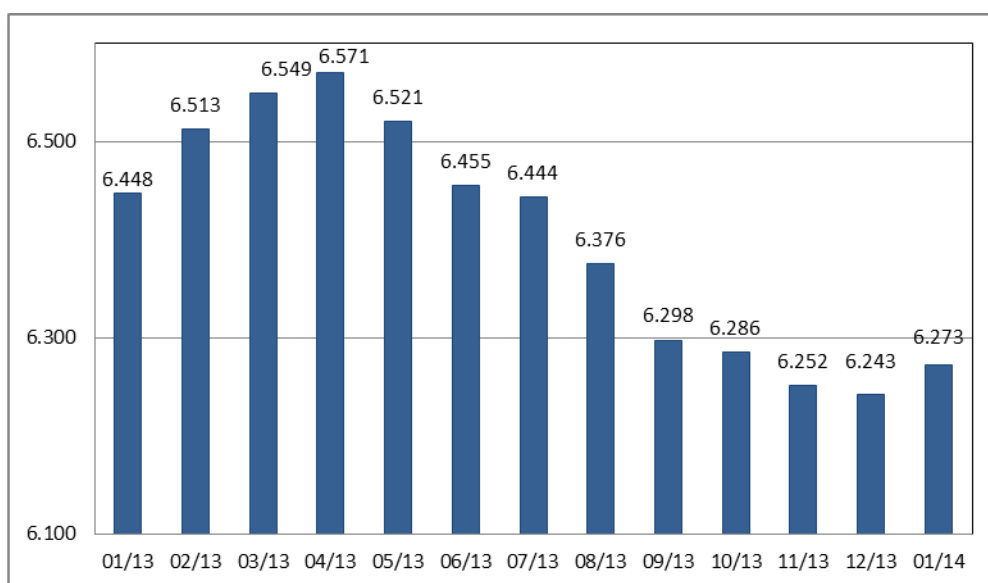
# 1. Arbeitslosengeld II

## 1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Landkreis Böblingen existieren 6.273 Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (Stand 01/14 - vorläufige, hochgerechnete Daten). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4 % der Gesamthaushalte.

Die 6.273 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 12.320 Personen, von denen 8.713 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

### Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften



Quelle: Bundesagentur für Arbeit - aktuelle Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitssuchende, Kreise und kreisfreie Städte - Zeitreihe (die aktuellsten 3 Monate sind hochgerechnet, die Folgemonate endgültig)

### Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 01/14)

Kreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	6.273	10.139	5.494	9.971	8.897
Bevölkerung 15-65 J.*	243.872	336.752	164.233	340.902	271.491
Empfänger ALG II	8.713	13.665	7.324	13.366	11.822
Empfänger Sozialgeld	3.607	5.512	3.037	5.843	4.532
Personen gesamt	12.320	19.177	10.361	19.2096	16.354
ALG II-Quote**	1,9%	2,0%	2,3%	2,1%	2,2%
Sozialvers. beschäftigt ***	158.764	188.852	79.890	178.241	130.673

Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

\* Statistisches Landesamt Stand 31.12.2010

\*\* Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

\*\*\* Bundesagentur für Arbeit Stand März 2013

## 2. Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und ALG II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt

### 2.1 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALGI und ALG II)

Landkreis	Arbeitslose gesamt	davon im Rechtskreis SGB II	Arbeitslose U25 gesamt	Arbeitslosen- quote	Veränderung ggü. Vormonat
Böblingen	7.501	3.799	503	3,8 %	+0,3%
Esslingen	9.991	5.676	767	3,6 %	+0,2%
Göppingen	5.593	3.026	503	4,2 %	+0,2%
Ludwigsburg	10.884	5.970	977	3,8 %	+0,1%
Rems-Murr-Kreis	8.959	4.831	623	4,0 %	+0,3%

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 1/14)

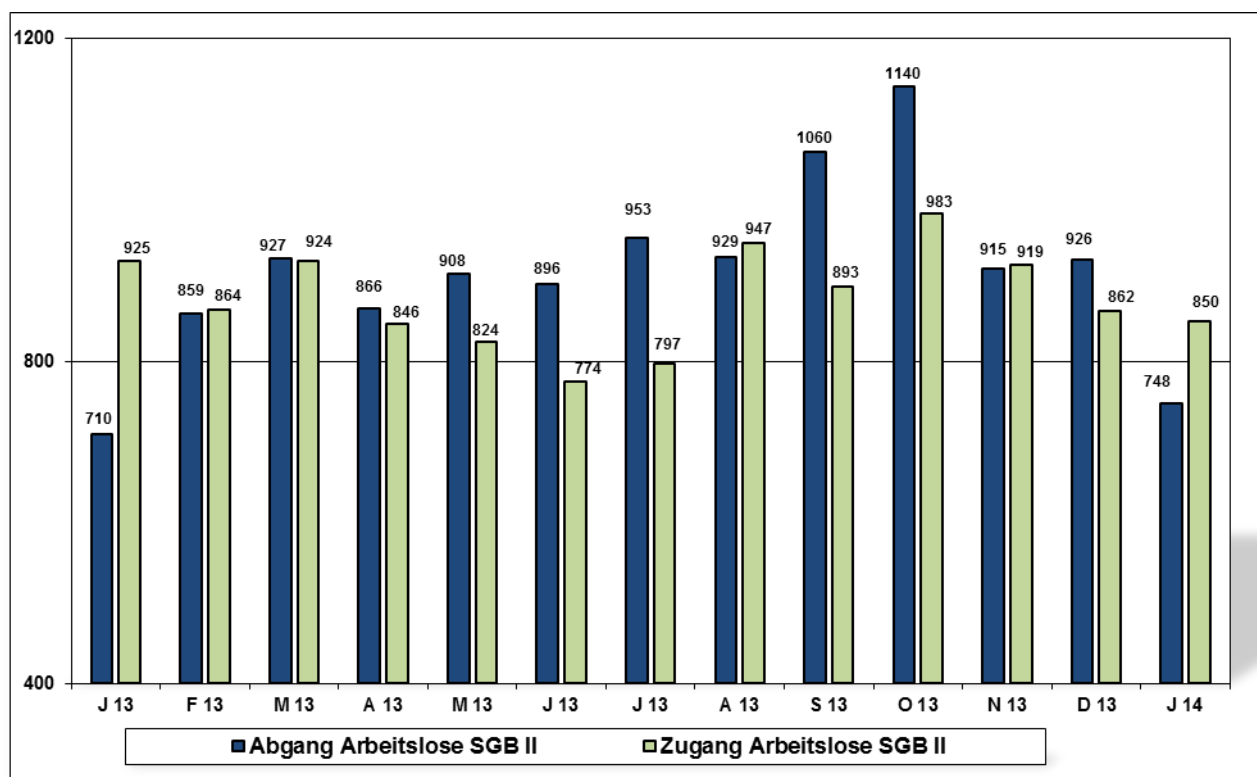
Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 01/2014 insgesamt 7.501 Arbeitslose.

Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 3,8 % (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 7.501 Arbeitslosen gehören 3.799 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom Jobcenter Landkreis Böblingen betreut.

## 2.2 Zugang/Abgang Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Insgesamt sind im Januar 2014 im Rechtskreis SGB II 850 Arbeitslose hinzugekommen. Im Gegenzug dazu konnte ein Abgang von 748 Arbeitslosen verzeichnet werden.



Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

## 3. Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt es im Rechtskreis SGB II 156 Arbeitslose unter 25 Jahren (Stand 01/14).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

Personenkreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Personen 15 - 24 J. gesamt 1)	41.283	56.726	29.506	57.527	46.953
Arbeitslose 15 - 24 J. 2)	503	767	503	977	623
Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3)	1,2%	1,4%	1,7%	1,7%	1,3%
<b>Bereich Arbeitslosengeld II</b>					
Davon Arbeitslose U25 SGB II	156	303	184	352	184

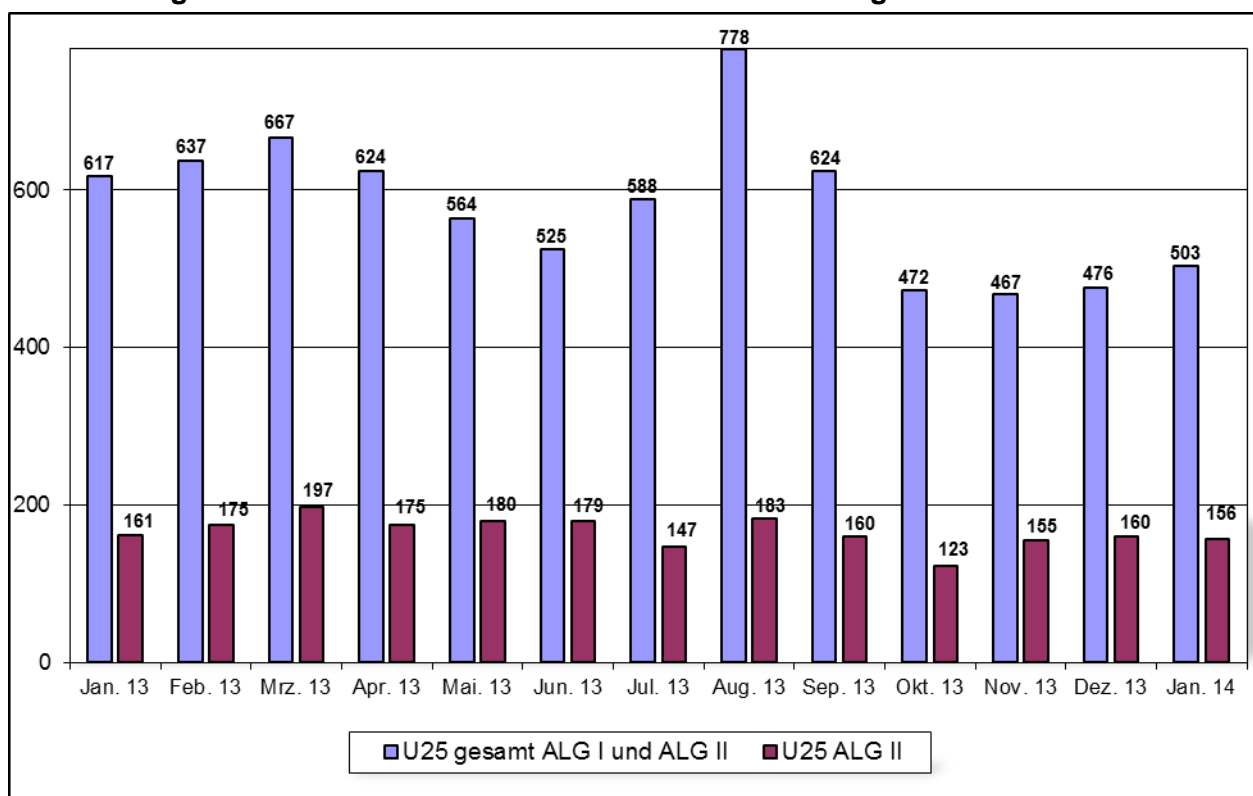
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 01/14)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2010

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

## Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 4. Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaft

Die Auswertung der Sozialdaten kann leider nur mit einer Wartezeit von 3 Monaten erfolgen. Die Datenaktualisierung erfolgt in der Regel vierteljährlich.

Im Mai 2013 bestand eine Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt aus 2 Personen. Die 6.521 Bedarfsgemeinschaften bestanden aus 12.889 Personen. Von diesen Personen erhielten 3.801 Sozialgeld und waren somit nicht erwerbsfähig.

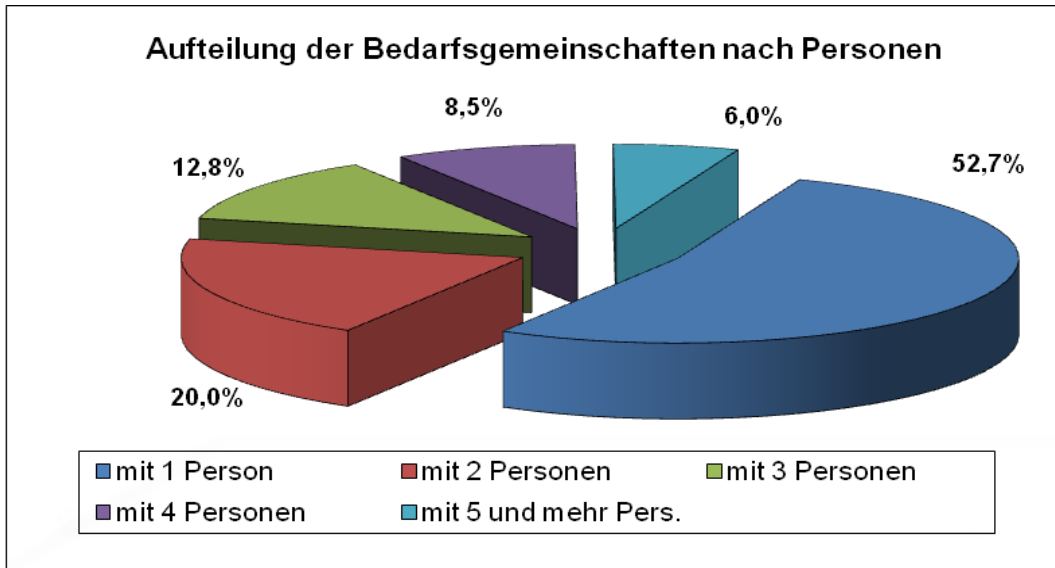
Bei den restlichen 9.008 Personen handelte es sich um erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Arbeitslosengeld II erhielten. Die Anzahl der Frauen war mit 54,2 % dabei leicht in der Mehrzahl gegenüber den Männern mit 45,8%.

Der Anteil der unter 25-jährigen an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stellte mit 17,1% einen nicht unerheblichen Anteil dar.

Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entsprach 21,2%. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beträgt der Prozentsatz 15,2 %.

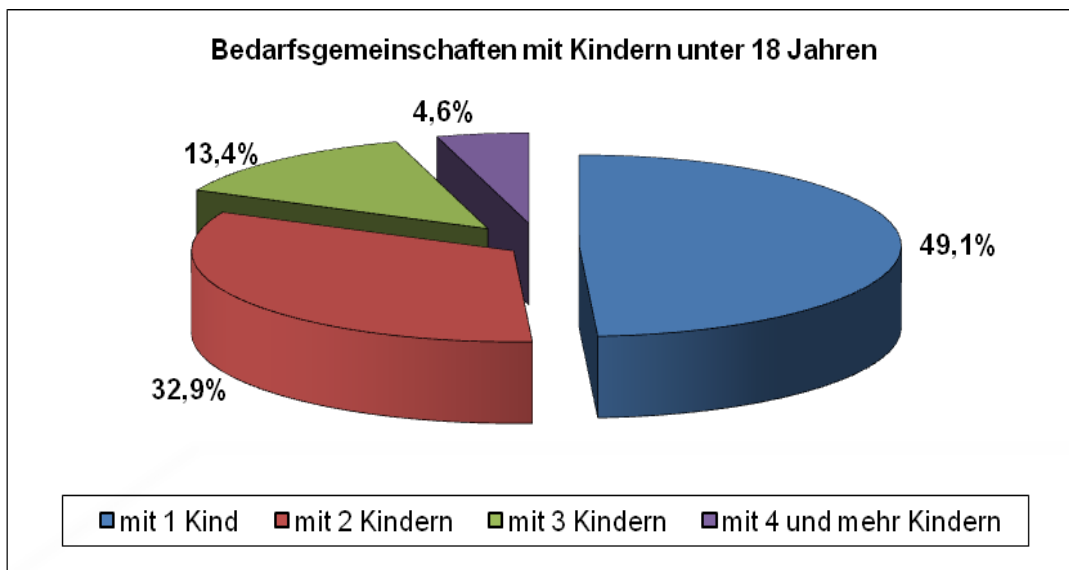
58 % der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren Deutsche, 42 % Ausländer.

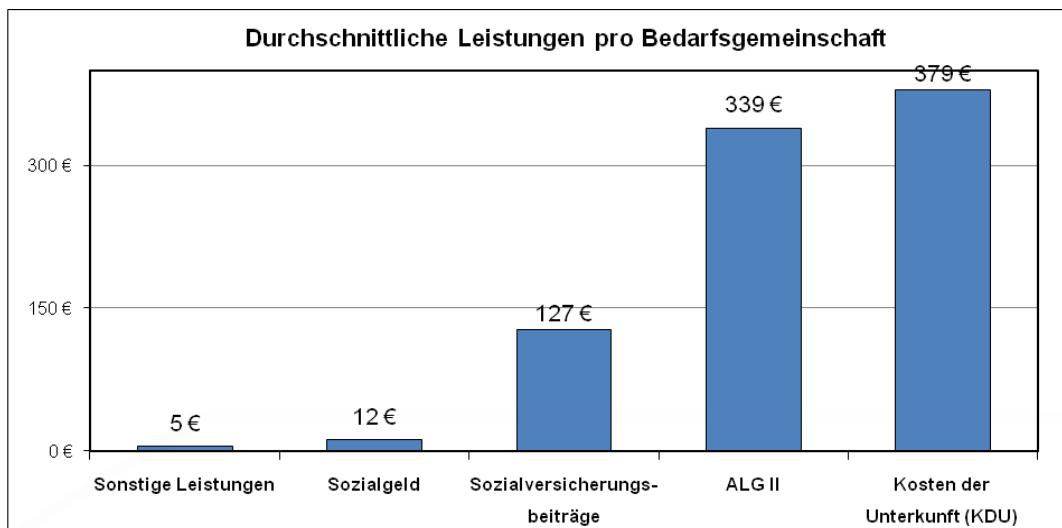
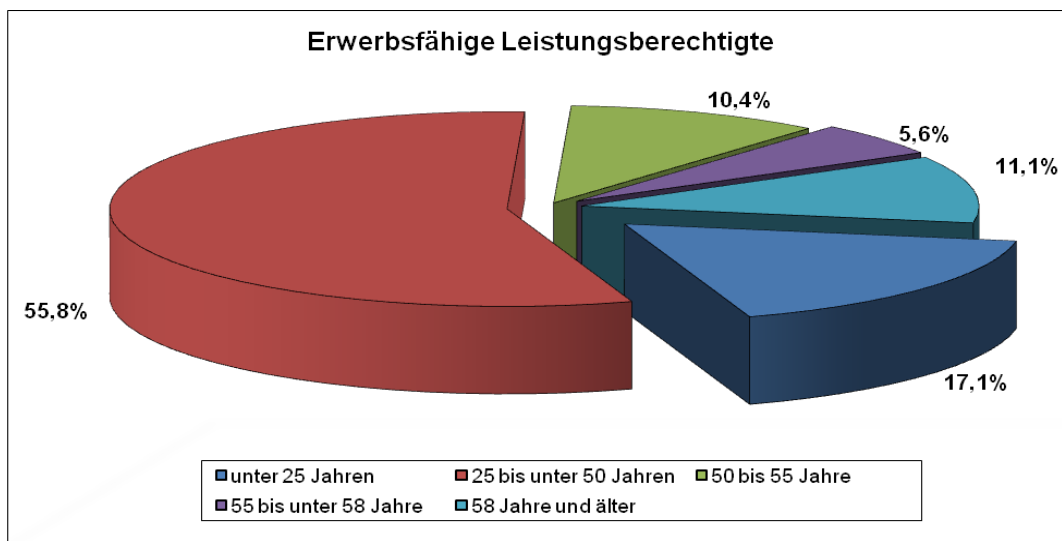
Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 05/2013)



BG gesamt	darunter Single-BG			darunter BG-Alleinerziehender					
	Insgesamt	Single		Insgesamt	Alleinerziehende				
		unter 18 Jahre	18-25 Jahre		mit 1 Kind unter 18 J.	mit 2 Kin- dern unter 18 J.	mit 3 Kindern unter 18 J.	mit 4 Kindern unter 18 J.	mit 5 und mehr Kin- dern unter 18 J.
6.521	3.218	*	143	1.382	824	419	113	18	8

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit - Report für Kreise und kreisfreie Städte (Stand 05/2013) \* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.





**Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (gerundet) im regionalen Vergleich**

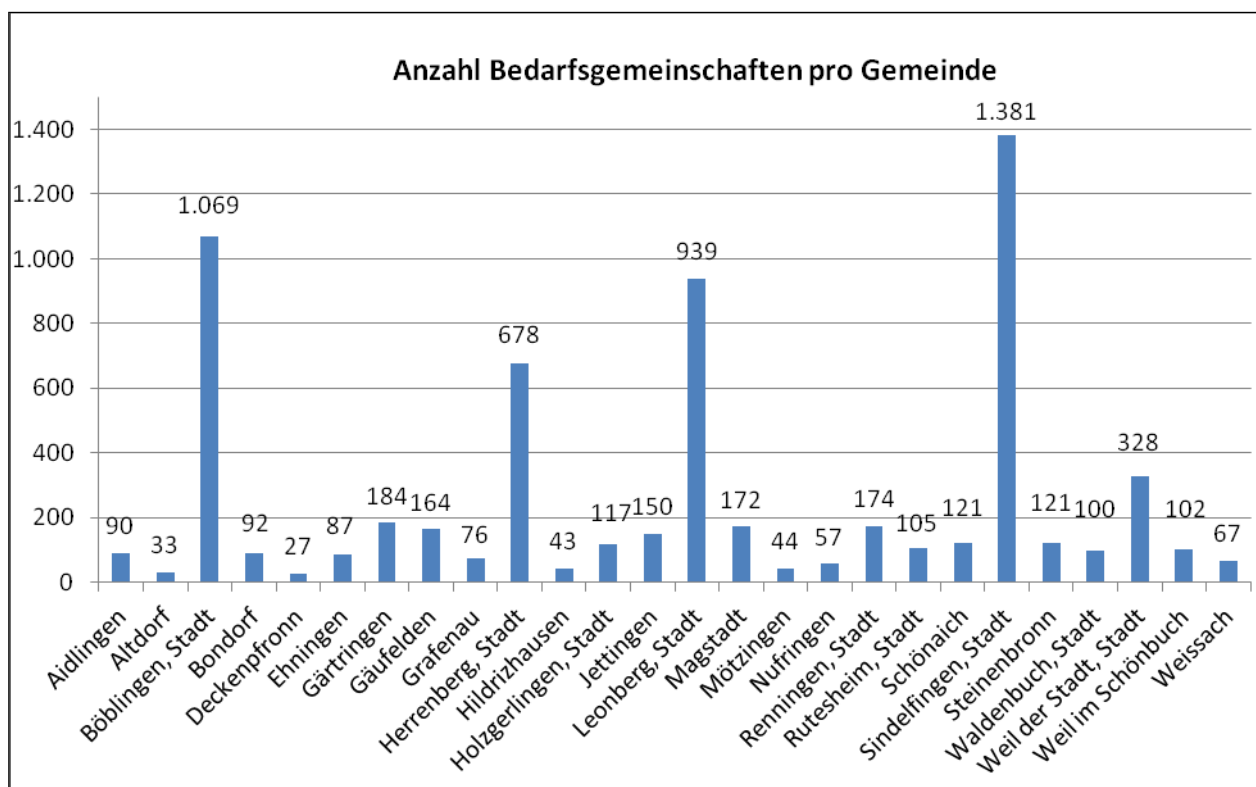
Stadt- und Landkreise	BG	Gesamt*	ALG II	KDU
Böblingen	6.521	862 €	339 €	379 €
Esslingen	10.455	865 €	334 €	388 €
Göppingen	5.750	830€	340 €	351 €
Ludwigsburg	10.141	896 €	340 €	408 €
Rems-Murr-Kreis	9.176	858 €	338 €	371€

\*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, Kosten der Unterkunft (KDU), Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 05/13)

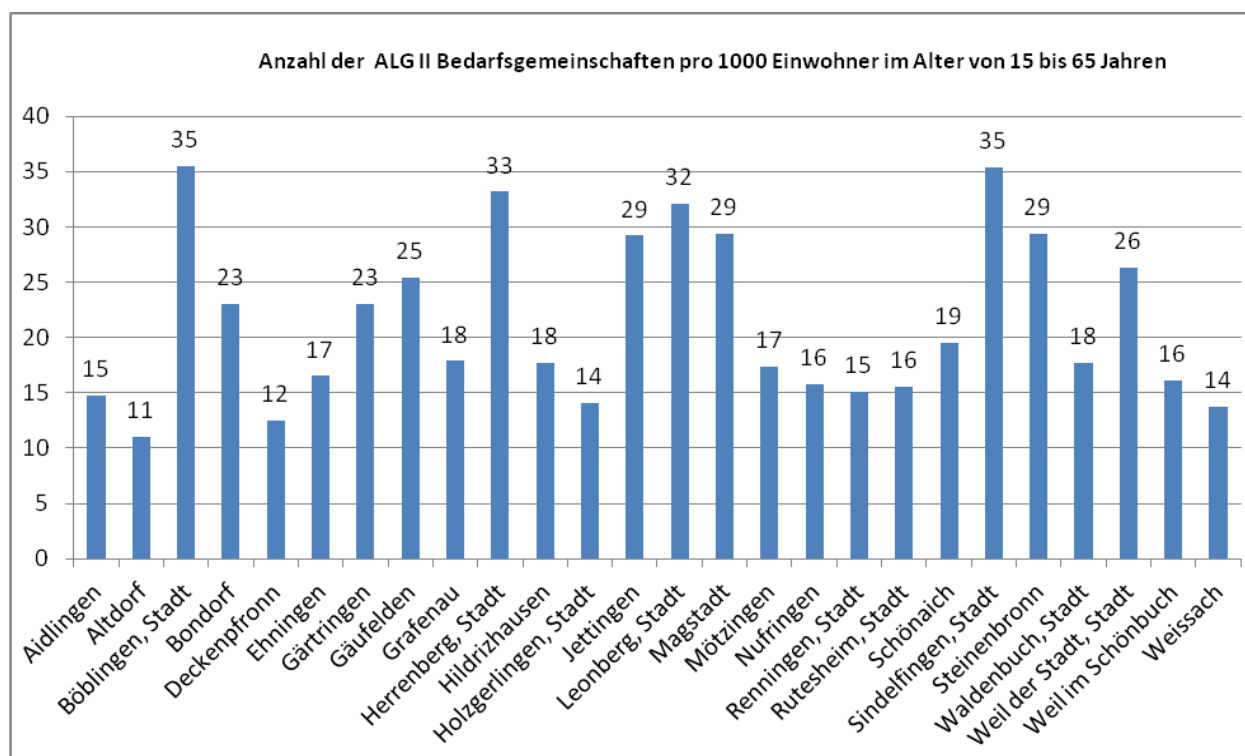
Die Tabelle zeigt, dass im Landkreis Böblingen die mit am geringsten Aufwendungen insgesamt erbracht wurden.



## Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 05/13)



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 05/13) / Statistisches Landesamt (Dez 2010) – Die aktuellen Zensusergebnisse für die Altersgruppe der 15-65 Jährigen werden erst im Laufe des Jahres 2014 vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlicht werden.